

# Pflegebereich steht vor Herausforderungen

**Die Menschen werden immer älter.** Wir sollten uns rechtzeitig mit der Frage beschäftigen, wie wir im Alter leben wollen, um rechtzeitig die bestmögliche Vorsorge treffen zu können.

Es liegt in der Natur des Menschen, dass man sich zu Hause am wohlsten fühlt und somit auch im hohen Alter so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden leben möchte. Ganz nach dem Motto: „Alte Bäume verpflanzt man nicht.“ Aber das setzt unter anderem ausreichend Pflegepersonal voraus und gerade hier zeigt sich in Österreich eine rückläufige Tendenz. Seit der Coronapandemie hat der Mangel an angestelltem Pflege- und Betreuungspersonal im stationären Bereich massiv zugenommen. Teilweise so drastisch, dass in manchen Krankenhäusern die Sperrung ganzer Abteilungen erforderlich wurde. All das geht zu Lasten der Patientenbetreuung und Versorgungsqualität. Aber nicht nur im stationären Bereich ist der Personalmangel spürbar – auch bei mobilen Hilfsdiensten ringt man um ausreichend Fachkräfte. Unter mobilen Hilfsdienst fällt jenes Personal, das einerseits als Heimhilfe im Haushalt unterstützt, andererseits aber auch diplomiertes Personal, das punktuell bei der Pflegedienstleistung unter die Arme greift. Auch in der 24-Stunden-Betreuung zu Hause ist der Mangel an Betreuungskräften deutlich spürbar. In den vergangenen zwei Jahren haben mehr als 7000 selbstständige Personenbetreuer:innen Österreich den Rücken gekehrt. Die Gründe dafür sind vielfältig. Einerseits hat die Coronapandemie mit all ihren Maßnahmen dazu geführt, dass viele Personenbetreuer:innen in ihren Heimatländern geblieben sind. Andererseits ist das Gehaltsniveau in der Slowakei, Rumänien oder Ungarn entsprechend gestiegen, sodass sich die Arbeit in Österreich für

Betreuer:innen kaum noch finanziell lohnt.

## Finanzielle Situation

Immerhin gibt es aber auch kleine Hoffnungsschimmer. Es ist positiv zu bewerten, dass die Unterstützung für Familien bei der Betreuung zu Hause finanziell aufgewertet wurde. Pro Monat wurde der Betrag von bisher 640 Euro auf 800 Euro angehoben. Allerdings ist es für viele Familien alles andere als einfach, sich überhaupt eine Betreuung leisten zu können. Vor allem Frauen, die größtenteils Teilzeit gearbeitet haben, verfügen nur über geringe Pensionen. Für Empfänger:innen von Mindestpensio-

nen ist die Situation noch schwieriger.

## Attraktives Umfeld schaffen

Angesichts der demografischen Entwicklung wird der Bedarf an Betreuungskräften immer stärker. Daher muss es gelingen, in Zukunft mehr potenzielle Betreuer:innen zu gewinnen. cura domo übernimmt in diesem Bereich Vorbildwirkung. So hat cura domo in den klassischen Heimatländern der Personenbetreuer:innen, darunter Rumänien, Ungarn und Bulgarien, eigene Recruitingbüros installiert, die sich speziell um das Akquirieren potenzieller Personenbetreuer:innen kümmern. Dieses Kon-

zept wird kontinuierlich auf weitere Länder innerhalb der EU übertragen. Darüber hinaus hält cura domo aber auch in Ländern abseits der EU nach potenziellen Fachkräften Ausschau, wie etwa in Serbien oder Moldawien. Häufig haben in diesen Ländern die Bürger Doppeltaatsbürgerschaften mit EU-Ländern. Nachteilig ist, dass es bis heute gesetzlich nicht möglich ist, Menschen aus Drittstaaten im freiberuflichen Bereich einzusetzen. Dadurch geht ein großes Potenzial an Betreuungskräften verloren. Eine Ausnahme bilden derzeit ukrainische Staatsbürgerinnen, die aufgrund des Flüchtlingsstatus Arbeitsbewilligungen erhalten, welche ak-

tuell um ein weiteres Jahr verlängert wurden.

Cura domo setzt darüber hinaus aber auch zahlreiche weitere Akzente, um einerseits das Arbeitsumfeld für Betreuer:innen attraktiver zu machen, als auch die Qualität der Betreuungskräfte zugunsten der Kund:innen zu verbessern. Etwa durch Seminare und Betreuer:innentreffen, damit die Betreuer:innen stets auf dem aktuellsten Stand sind und auf geänderte Betreuungsbedürfnisse eingehen können.

## Bewusstsein schaffen

Cura domo setzt sich stark dafür ein, das Bewusstsein der Menschen für die herausfordernde Situation der Pflege und Betreuung älterer Menschen zu schärfen. Je früher man sich mit dem Thema „Betreuung im Alter“ auseinandersetzt, desto besser ist man vorbereitet und kennt die Probleme, aber auch die Lösungsangebote.



Um ausreichend Betreuungskräfte in Österreich zu haben, bedarf es eines attraktiven Arbeitsumfelds. [Beigestellt]

## CURA DOMO BIETET

- Verschiedene, individuell zugeschnittene Betreuungsformen
- Unterstützung für pflegende Angehörige
- Hohe Flexibilität
- Expertenteams (Regionalleiter + DGKP) in jedem Bundesland vor Ort
- Laufende Unterstützung durch diplomiertes, österreichisches Fachpersonal

## Goldene Jahre – beste Versorgung

**Pflege.** Die späten Jahre in gewohnter Umgebung und dem bekannten Umfeld verbringen – das wünschen sich die meisten von uns. Mit cura domo ist dies möglich.

Vor nunmehr 20 Jahren musste die Familie Pozdena erleben, wie schnell eine Notsituation eintreten kann, wenn man plötzlich einen Betreuungsfall in der eigenen Familie hat und selbst berufstätig ist. Von einem Tag auf den anderen musste die Lebenssituation eines geliebten Angehörigen völlig neu definiert werden. Daraus entwickelte sich das Unternehmen cura domo, das mittlerweile in ganz Österreich aktiv ist und Familien in genau diesen Situationen unterstützt. Cura domo hat sich auch als eine der ersten und wenigen Vermittlungsagenturen freiwillig der ÖQZ-Zertifizierung (Qualitätszertifikat für Vermittlungsagenturen) durch das Sozialministerium unterzogen und kann sich somit seit 2020 über das ÖQZ-Gütesiegel freuen. Diese Zertifizierung bürgt für Transparenz, Sicherheit und Qualität in der Betreuung zu Hause und ist somit auch ein wichtiges Qualitätsmerkmal für Familien beziehungsweise zu betreuende Personen.



Das Team von cura domo weiß, worauf es in der Betreuung ankommt. [Beigestellt]

Betreuungsperson braucht Fingerfertigkeit, Erfahrung und Einfühlungsvermögen in allen Bereichen, von der Regionalleitung und dem diplomierten österreichischen Kranken- und Pflegepersonal (DGKP) vor Ort bis hin zum Innendienst und der Koordination in den jeweiligen Büros.

Aber auch sonst sprechen viele Gründe für cura domo: Man achtet mit regelmäßigen Qualitätskontrollen durch diplomiertes österreichisches Kranken- und Pflegepersonal (DGKP) darauf, dass die Betreuung stets auf höchstem Niveau erfolgt. Die Regionalleiter unterstützen bei Konflikten, jeglichen administrativen Belangen und helfen beim Erlangen der Förderungen. Weiters spielt die Schnelligkeit und Flexibilität eine große Rolle – es kann innerhalb von drei Werktagen eine passende Betreuungsperson vermittelt werden. Darüber hinaus ist cura domo 24 Stunden, sieben Tage die Woche für die Kunden sowie Betreuungspersonen erreichbar.

## Verschiedene Leistungen

Cura domo bietet entsprechend des Betreuungsbedarfes unterschiedlichste Betreuungspakete an – von der Kurzzeitbetreuung, die von der Krankenhaushausversorgung bis hin zur Urlaubsvertretung für pflegende Angehörige reicht, bis hin zur klassischen

24-Stunden-Langzeitbetreuung ist alles möglich. Die Leistungspakete richten sich nach den Anforderungen und der benötigten Hilfestellung der jeweiligen zu betreuenden Person. Bei allen Betreuungsservicepaketen von cura domo sind zudem regelmäßige Qualitätsbesuche durch österreichisches Diplompflegepersonal, die Reisekosten und die Sozialversicherungsbeiträge der Betreuungspersonen in der Pauschale inkludiert

## Kurzzeitbetreuung

Cura domo bietet auch professionelle Unterstützung für zum Beispiel Urlaubsvertretung für pflegende Angehörige sowie Krankenhaushausversorgung in Form einer Kurzzeitbetreuung an. Diese kann für ein, zwei oder drei Wochen gebucht werden und natürlich auch je nach Bedarf verlängert werden. Während dieser Zeit sind die Betreuungspersonen – wie bei der Langzeitbetreuung – rund um die Uhr da und übernehmen diverse Aufgaben des Alltags und der Betreuung.

## Langzeitbetreuung

Angehörigen mit älteren Menschen, die eine intensivere Betreuung brauchen, empfiehlt cura domo eine Langzeitbetreuung. Auch in diesem Bereich gibt es verschie-

dene Möglichkeiten. Daher wird vorab eine Erstanamnese bzw. Bedarfserhebung von österreichischem diplomiertem Kranken- und Pflegepersonal (DGKP) vorgenommen, um den tatsächlichen Bedarf und die Anforderungen zu erheben. So ist sichergestellt, dass auch die richtige Betreuungsperson gefunden werden kann und immer jemand da ist (auch in der Nacht), auf den man sich verlassen kann und mit dem einfach die Chemie stimmt. Die Betreuungsperson übernimmt je nach Betreuungsform die Haushaltsführung und die Betreuung nach jeweiliger Anforderung der Familie.



## KONTAKT

cura domo 24-Stunden-Betreuung GmbH  
Telefon: +43 1 33 67 000  
(Mo. bis Fr. 8.00 bis 17.00 Uhr)  
info@curadomo.at  
www.curadomo.at